

Klugekreuz

Das Klugekreuz erinnert an ein Verbrechen, das sich im Stockstädter Wald im Jahre 1823 abgespielt hat. Ein 28-jähriger Zimmergeselle aus Meerholz (heute Stadtteil von Gelnhausen) hatte den 27-jährigen Bauern und Viehhändler Valentin Klug aus Großwallstadt ausgeraubt und anschließend erschlagen. Klug hatte zuvor in Stockstadt erfolgreich gehandelt und in einer Gaststätte war dem Mörder dessen voller Geldbeutel aufgefallen, sodass er ihn auf dem alten Schaafheimer Weg überfiel.

(nach Monika Schmittner im Main-Echo vom 19. November 2008)

Das Kreuz wurde vom Heimat- und Geschichtsverein Stockstadt im Jahr 2004 restauriert und wieder aufgestellt.

